

1581

29. September 1980

Europarat: Europäische Stadterneuerungskampagne, Teilnahme der Schweiz

Departement für auswärtige Angelegenheiten. Antrag vom
17. September 1980 (Beilage)

Departement des Innern. Mitbericht vom 25. September 1980
(Zustimmung)

Justiz- und Polizeidepartement. Mitbericht vom 25. September 1980
(Zustimmung)

Finanzdepartement. Mitbericht vom 24. September 1980 (Beilage)

Departement für auswärtige Angelegenheiten. Stellungnahme vom
26. September 1980 (Zustimmung)

Volkswirtschaftsdepartement. Mitbericht vom 24. September 1980
(Zustimmung)

Gestützt auf den Antrag des Departements für auswärtige Angelegenheiten und das Mitberichtsverfahren hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

1. Die Schweiz wird an der Europäischen Kampagne für Stadterneuerung teilnehmen.
2. Das nationale schweizerische Komitee gemäss Beilage sowie dessen Präsident Urs Widmer sind gewählt. Das Sekretariat wird von Erwin Bischof geführt.
3. Die Bundeshilfe an die Stadterneuerungskampagne beläuft sich auf maximal Fr. 350'000.--, verteilt auf die Jahre 1980 und 1981.

Das Departement für auswärtige Angelegenheiten übernimmt zu seinen Lasten Fr. 200'000.-- (Rubrik 201.463.01). Es wird ermächtigt, in die Botschaft für Nachtragskredite 1980, 2. Teil, einen Beitrag von Fr. 100'000.-- einzusetzen. Die andern Fr. 100'000.-- sind im Budget 1981 einzustellen.

Es wird davon Kenntnis genommen, dass im Jahre 1981 Fr. 150'000.-- durch den Prägegewinn des Hodler-Talers finanziert werden (Rubrik 302.463.06).

Protokollauszug (Antrag mit Beilage) an:

- EDA	20	zum	Vollzug
- EDI	3	zur	Kenntnis
- EJPD	3	"	"
- EFD	7	"	"
- EVD	5	"	"
- EFK	2	"	"
- FinDel	2	"	"

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:

S. W. W. W.



o.121.222.21. - VL/BR/cb

3003 Bern, den 17. September 1980

Ausgeteilt

An den BundesratEuroparat: Europäische Stadterneuerungskampagne

Das Eidgenössische Departement für Auswärtige Angelegenheiten und das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement haben am 19. September 1979, das EDA nochmals am 15.8.1980, dem Bundesrat Anträge unterbreitet, die die Teilnahme der Schweiz an der vom Ministerkomitee des Europarates im September 1978 beschlossenen europäischen Kampagne für Stadterneuerung betreffen. Die Kampagne soll bekanntlich vom Oktober 1980 bis Februar 1982 dauern und unter anderem zur Verbesserung der städtischen Umwelt sowie zur Förderung gesellschaftlicher, kultureller und wirtschaftlicher Aktivitäten in den Städten beitragen. Der Bundesrat hat seine grundsätzliche Zustimmung zu einem spezifischen Bundesbeitrag an die Kampagne erteilt, seinen definitiven Entscheid jedoch noch aufgeschoben, um weitere Beitragsleistungen seitens der Kantone und Städte abzuwarten.

Das EDA hat nochmals mit den Kantonen, Städten und weiteren interessierten Kreisen Kontakte gepflegt und erreicht, dass die finanziellen Beiträge von dieser Seite verdoppelt worden sind. Sie betragen heute Fr. 196'830.-- (Stand 16.9.80). Das von uns im Antrag vom 15. August 1980 gesteckte Ziel ist demnach erreicht, da wir damals mit Leistungen von dieser Seite von Fr. 150'000.-- bis 200'000.-- gerechnet haben. Alle grossen, sowie die meisten übrigen Städte stehen nun hinter der Kampagne, sodass unseres Erachtens die Zeit für einen Entscheid des Bundesrates reif ist.

./.

Verschiedene Institutionen und Verbände wie die Hochschule St. Gallen, der Städteverband, die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung, der Verband für Wohnungswesen haben sich ausserdem bereit erklärt, einen Teil des Programms, insbesondere Tagungen, Seminare und Kurse zum Thema der Stadterneuerung zu übernehmen. Weitere Stellen wie der Verband der Bürgergemeinden, Handelskammern und Stiftungen haben Interesse bekundet und ihre Unterstützung in Aussicht gestellt. Auf diese Weise werden die restlichen Fr. 150'000.-- entweder in bar oder in natura aufgebracht. Sollte dieser Betrag wider Erwarten nicht voll erreicht werden, ist eine entsprechende Kürzung des Budgets vorgesehen.

- Budget gemäss Antrag vom 15.8.1980	Fr. 700'000.--
<hr/>	
- Beiträge:	
1. Eidgenossenschaft max.	Fr. 350'000.--
2. Kantone, Städte	" 200'000.--
3. übrige interessierte Kreise (Bar- und Natural- leistungen)	" 150'000.--
	<hr/>
	Fr. 700'000.--

Der Beitrag des Bundes beträgt total max. Fr. 350'000.-- aufgeteilt auf die Jahre 1980/81. Von diesem Betrag gehen Fr. 200'000.-- zu Lasten des EDA (neue Rubrik 201.463.01), Fr. 150'000.-- werden im Einvernehmen mit dem EDI aus dem Prägegewinn des Hodler-Talers finanziert (Rubrik 302.463.06). Vom Bundesbeitrag müssen für das Jahr 1980 Fr. 100'000.-- auf dem Wege eines Nachtragskredites zulasten des EDA zur Verfügung gehalten werden. Der Rest von Fr. 250'000.-- wird im Jahre 1981 fällig. Die entsprechenden Beträge sind im Voranschlag 1981 provisorisch vorgesehen.

Praktisch alle Mitgliedstaaten des Europarates haben ihre Teilnahme an der Kampagne inzwischen zugesagt. Da die finanzielle Basis nunmehr als gesichert gelten kann und unser Land als Vollmitglied des Europarates Solidarität gegenüber den europäischen Staaten wahren sollte, beehrt sich das EDA, Ihnen im Einvernehmen mit den betroffenen Departmenten EVD, EDI und EJPD zu

- 3 -

b e a n t r a g e n

1. Der Bundesrat beschliesst die Teilnahme der Schweiz an der Europäischen Kampagne für Stadterneuerung.
2. Das nationale schweizerische Komitee gemäss Beilage sowie dessen Präsident Urs Widmer sind gewählt. Das Sekretariat wird von Erwin Bischof geführt.
3. Die Bundeshilfe an die Stadterneuerungskampagne beläuft sich auf maximal Fr. 350'000.--, verteilt auf die Jahre 1980 und 1981.

Das EDA übernimmt zu seinen Lasten Fr. 200'000.-- (Rubrik 201.463.01). Es wird ermächtigt, in die Botschaft für Nachtragskredite 1980, 2. Teil, einen Beitrag von Fr. 100'000.-- einzusetzen. Auf diesen Betrag wird ein gewöhnlicher Vorschuss in gleicher Höhe bewilligt. Die andern Fr. 100'000.-- sind im Budget 1981 einzustellen.

Es wird davon Kenntnis genommen, dass im Jahre 1981 Fr. 150'000.-- durch den Prägegewinn des Hodler-Talers finanziert werden (Rubrik 302.463.06).

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT
FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN



Pierre Aubert

Zum Mitbericht an:

- EFD
- EJPD
- EDI
- EVD

Protokollauszug:

- EDA zum Vollzug (20 Ex.)
- EFD)
- EJPD) zur Kenntnisnahme
- EDI)

1 Beilage

BeilageEuropäische Kampagne für StadterneuerungSCHWEIZERISCHES NATIONALES KOMITEE

Präsident: Dipl.Ing. Urs WIDMER
Stadtpräsident von Winterthur

Mitglieder: Stadtrat Jörg AELLIG
Schaffhausen

Fürsprecher Marius BASCHUNG
Direktor des Bundesamtes für Raumplanung (EJPD), Bern

Dr. Erwin BISCHOF
Information und Presse des EDA, Bern (Sekretär)

Prof. Maurice COSANDEY
Präsident der Eidgenössischen Technischen Hochschulen,
Zürich und Lausanne

Frédéric DUBOIS
Direktor des Bundesamtes für Kulturpflege (EDI), Bern

Nationalrat Bernard DUPONT
Präsident des Schweizerischen Verbandes für den Rat
der Gemeinden Europas und Präsident der Konferenz der
Gemeinden und Regionen Europas (CPLRE)

Fürsprecher Thomas GUGGENHEIM
Direktor des Bundesamtes für Wohnungswesen (EVD), Bern

Regierungsrat Eugen KELLER
Basel-Stadt

Municipal Marx LEVY
Direktor der Baudirektion Lausanne

Dipl.Ing. Matthias A. LUCHSINGER
Stadtpräsident von Luzern

Dr. Lucien NUSSBAUMER
Präsident des Schweizerischen Städteverbandes
und Stadtpräsident von Fribourg

in Biffet 1 des Dispositifs den Satz

... Auf diesen Betrag wird ein gewöhnlich. // Voranschuss
in gleicher Höhe bewilligt."

zu streichen.

EIDG. FINANZDEPARTEMENT



- 2 -

Prof. Dr. Roland RUFFIEUX
Präsident der Stiftung "Pro Helvetia", Zürich

Regierungsrat Ugo SADIS
Direktor des Baudepartements des Kantons Tessin

Ständerat Roger SCHAFFTER
Kanton Jura

Prof. Alfred SCHMID
Präsident der Eidgenössischen Kommission für
Denkmalpflege

Erwin SCHNEIDER
Präsident der Schweizerischen Vereinigung für
Landesplanung, Bern

Frau Rose-Claire SCHUELE
Präsidentin des Schweizerischen Heimatschutzes,
Zürich

André Louis VALLON
Chef der Sektion Europarat der politischen Abteilung
des EDA, Bern

Bernard VOUGA
Président de la section romande de l'Union suisse
pour l'amélioration du logement, Lausanne (USAL)

Ihr Zeichen /

U. Zeichen /



EIDGENÖSSISCHES FINANZ- UND ZOLLDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES FINANCES ET DES DOUANES
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELLE FINANZE E DELLE DOGANE

3003 Bern, den 24. September 1980

Ausgeteilt

An den B u n d e s r a t

Ihr Zeichen / V. réf. / V. rif.

U. Zeichen / N. réf. / N. rif.

9823

Europarat: Europäische
 Stadterneuerungskampagne

M i t b e r i c h t

zum Antrag des Eidg. Departementes für
 auswärtige Angelegenheiten

vom 17. September 1980

Das Finanzdepartement ist mit dem Antrag materiell einver-
standen, möchte aber dazu in kreditrechtlicher Hinsicht
folgendes bemerken.

Die Bewilligung eines gewöhnlichen Vorschusses auf einen Nachtragskredit bedarf der Zustimmung der Finanzdelegation. Falls ein solcher Vorschuss gewährt werden soll, müsste ein entsprechender Vorbehalt angebracht werden. Wie uns vom zuständigen Dienst des EDA bestätigt wurde, kann jedoch auf das Dringlichkeitsverfahren verzichtet werden, da die 1. Teilzahlung nicht vor Ende dieses Jahres geleistet werden muss. Der Nachtragskredit kann damit im ordentlichen Verfahren, d.h. ohne Vorschuss, bewilligt werden. Wir beantragen daher, in Ziffer 3 des Dispositivs den Satz

"... Auf diesen Betrag wird ein gewöhnlicher Vorschuss in gleicher Höhe bewilligt."

zu streichen.

EIDG. FINANZDEPARTEMENT

Ritschard
 Ritschard